

16. VIII. 1917

136

Die Approvisionnement der Bevölkerung im Kriege. Unter diesem Titel ist aus der Feder des königlichen Oberchemikers an der königlich ungarischen chemischen Landesanstalt Salomon Székely eine interessante Studie erschienen, worin der Autor die Richtlinien für eine rationelle Approvisionnement der Bevölkerung des Landes angibt. Auch er plädiert wohl dafür, daß wir mit den vorhandenen Lebensmitteln sparsam umgehen, doch weist er andererseits auf die großen Gefahren einer Unterernährung der Bevölkerung hin und wünscht, daß für jeden unbedingt eine solche Menge von Lebensmitteln gesichert werde, als zur Erhaltung seiner Arbeitsfähigkeit notwendig ist. Da die minder bemittelten Volksklassen, besonders die Angehörigen eingetragener Personen, die bekanntlich eine sehr geringe Unterstützung erhalten, nicht in der Lage sind, sich die zur Existenz unumgänglich notwendige Lebensmittelmenge zu beschaffen, schlägt der Autor vor, daß dem Betreffenden das zur Existenz nötige Lebensmittelquantum gratis zur Verfügung gestellt werde. Die Lebensmittelmenge, deren jeder Mensch unbedingt bedarf, um bei Kräften zu bleiben, stellt der Autor auf wissenschaftlicher Grundlage fest und schildert sodann die Folgen einer mangelhaften Ernährung. Im Schlußkapitel seiner Studie wünscht der Autor, daß der Staat bestrebt sei, den Ueberschuß unserer Produktion in landwirtschaftlichen Erzeugnissen besser als bisher zu verwerten und den Preis unserer exportierten Produkte mit den Preisen der importierten Industrieartikel — für die wir außerordentlich hohe Preise bezahlen müssen — in ein gesundes Verhältnis zu bringen. Eine zweite Studie des königlichen Oberchemikers Székely behandelt die Frage, mit welchen Mitteln unsere Milchproduktion gehoben werden könnte. Nach Ansicht des Autors müßte man den Milchproduzenten größere materielle Vorteile sichern, um sie zur Steigerung der Produktion anzueifern, zugleich aber die Futterfrage derart regeln, daß in erster Reihe den Milchproduzenten das für ihre Kühe nötige Futter gesichert werde.